



VERANSTALTER

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
Baden-Württemberg (LIS), LAG Schultanz

LEITUNG

Iris Godel-Ruepp, Katharina Frey, Klaus-Dieter Mayer

VERANSTALTUNGSORT

Campus der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PH),
Räumlichkeiten des LIS,
Räumlichkeiten der Freien Waldorfschule Ludwigsburg,
Fröbelstraße 16, 71634 Ludwigsburg

ANMELDUNG

Für die Teilnahme am Kongress und für die Praxisworkshops
ist eine Anmeldung ab dem 28.01.2016 unter
www.lis-in-bw.de erforderlich. Weitere Informationen finden
Sie in dem dort angehängten Programmheft.

Es wird ein Kongressbeitrag in Höhe von 10 € erhoben.
Reisekosten werden nicht erstattet

BESONDERE HINWEISE

Für teilnehmende Lehrkräfte des Landes Baden-Württemberg
finden die Unfallfürsorgebestimmungen gem. §§ 30 ff. des
Beamtenversorgungsgesetzes bzw. §§ 2 ff. des Sozialgesetz-
buches VII Anwendung.



Musik und Tanz – Schule in Bewegung

Montag, 21. März 2016, 09.30 Uhr – 19.30 Uhr

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik

Baden-Württemberg (LIS)



Baden-Württemberg
LANDESINSTITUT FÜR SCHULSPORT,
SCHULKUNST UND SCHULMUSIK



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Musik und Tanz – Schule in Bewegung.

Der Titel und das Konzept des Landeskongresses haben mich sofort angesprochen! Schließlich will ich mit meiner Company Gauthier Dance genau das erreichen – die Menschen in Bewegung bringen. Wobei „die Menschen“ für mich tatsächlich heißt: alle Menschen. Schließlich ist Tanz für alle da. Umso besser, wenn man mit der Basisarbeit dort anfängt, wo jedes Mädchen und jeder Junge die Jahre seiner Kindheit verbringt, in der Schule!

Wichtige Aufbauarbeit wird mit Sicherheit auch der Landeskongress leisten! Denn er versammelt Expertinnen und Experten, die Musik und Tanz ganz praktisch in die Schulen bringen wollen. Dass es dafür kein Patentrezept gibt, versteht sich von selbst. Genau deshalb ist der Austausch so wichtig, auf welchen Wegen man das gemeinsame Ziel erreichen kann – und welche Formate besonders vielversprechend sind. Dem Landeskongress wünsche ich viele gute Ideen, eine begeisternde Atmosphäre und viel Erfolg für seine wichtige Arbeit. Tanz bewegt den Körper und den Geist. Tanz macht kreativ. Tanz macht glücklich. In diesem Sinne: Alles Gute – und bewegt so viel wie möglich!

Ihr Eric Gauthier

Künstlerischer Leiter Gauthier Dance;
Dance Company Theaterhaus Stuttgart



ÜBERBLICK LANDESKONGRESS

In Workshops, Lectures, Lecture Demonstrations und Foren wird Grundlegendes zu Bewegung, Rhythmus, Musik und Tanz erfahren und ausprobiert werden können, um dabei die Vielschichtigkeit und unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Die Teilnehmer/innen erwartet ein Programm, das mehrere Fachbereiche verbindet und nicht abgrenzend ist.

- In Workshops und Lectures wird aufgezeigt wie Gestaltungsprozesse mit und durch Bewegung, Musik und Kunst in Gang gesetzt und begleitet werden können.
- Dabei wird der „Leitgedanke der Machbarkeit“ in der gegenwärtigen schulischen Wirklichkeit berücksichtigt.
- In Foren werden Netzwerke und deren Wege beispielhaft vorgestellt, um Impulse für künftige Projekte und Kooperationen zu geben.
- Die Inhalte sind so angelegt, dass sie für alle Altersgruppen, Niveaus und Stile übertragbar sind. Vorkenntnisse sind nicht zwingend notwendig.
- Der Kongress wird am Abend mit einer „Gala der Begegnungen“ abgerundet, die mit exemplarischen Ausschnitten von Tanz und Musik zu eigenen Wegen ermutigt.

PROGRAMM

09.00 – 09.30 Ankommen, Einchecken, kleines Catering

09.30 – 10.30 Bewegter Start und Begrüßung

Performance

Talk am Sofa

Musik und Tanz – wozu?

Welchen Beitrag können Musik und Tanz zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen leisten?

mit Eric Gauthier, Alan Brooks und Volkram Ziesche

Infos für den Tag

Lecture Performance

11.00 – 12.30 Workshop Schiene 1

12.30 – 14.30 **Mittagspause Plus**

Essen in der Mensa

Erfrischungen im Literaturcafe

Markt der Möglichkeiten

(ganztäglich)

Foren zu „Best Practice Beispielen“

thematisch unterschiedlich ausgewiesen

12.45 / 13.00 / 13.15 / 13.30 / 13.45 / 14.00

14.30 – 16.00 Workshop Schiene 2

16.30 – 18.00 Workshop Schiene 3

18.30 – 19.30 Gala der Begegnungen



EIN KONGRESS FÜR

Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten

Regionalteams Sport der Staatlichen Schulämter

Musikpädagogische Beraterinnen und Berater der Staatlichen Schulämter

Fachleiterinnen und Fachleiter der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung

Erzieherinnen und Erzieher

Vertreterinnen und Vertreter der Pädagogischen Hochschulen und Universitäten

Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Vereinen, die an Schultanz und Schulmusik interessiert sind

Workshops (WS)

WS 1 INSPIRATIONEN AUS DER NATUR – TANZIMPROVISATION UND GESTALTUNG

Durch genaue Beobachtungen und forschende Naturentdeckung holen sich die Kinder eigene Inspirationen und entwickeln dadurch das Vermögen sich individuell und klar durch Bewegung auszudrücken.

*Juliette Villemain, Tanzpädagogin und Choreografin, Master of Arts
in zeitgenössischer Tanzpädagogik*

WS 2 „VIELFÄLTIG-KREATIV-LEBENDIG“ – PROJEKTIDEEN FÜR INTEGRATIONSARBEIT

Impuls und Austausch über Kooperationsprojekte mit Tanz, Theater und Musik am Beispiel des VKL- Tanz- und Theaterprojekts in Vorbereitungsklassen.

Gordana Ancic, Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.

WS 3 TOLERANZ BEWEGT – UNTERSTÜTZT VON DER CHRISTOPH SONNTAG STIFTUNG

Tanz wird in diesem Workshop als Möglichkeit des Selbstausdrucks und der Darstellung verstanden, um mit dem Gegenüber auch ohne Worte in einen Dialog zu treten. Erfahrungen und Empfindungen bei der Auseinandersetzung mit den Themen Toleranz und Intoleranz dienen hier als Katalysator für kleine Bewegungsgestaltungen.

Domenico Strazzeri, Choreograph, Tänzer, Compagnia Stradodanza

WS 4 OBJEKTE SUBJEKTIV ERLEBEN

Objekte sind alles andere als leblose Wesen! Als gestalterisches Mittel sind sie Impulsgeber unterschiedlichster Art und werden in kleinen und großen Vorführungen kreativ in Szene gesetzt.

Christian Mattis, Choreograf und Regisseur

WS 5 KETTENREAKTIONEN

Eine einfache, sofort anwendbare Bewegungs-Struktur mit 1000 Möglichkeiten! Mit der „Kette“ lassen sich Treppenhäuser, Parks, öffentliche Plätze – oder das Schulzimmer – in ein choreografisch nutzbares Spielfeld umfunktionieren.

Christian Mattis, s.o.

WS 6 BODYPERCUSSION – FEEL THE BODY, FEEL THE GROOVE!

Aus rhythmischen Kleinigkeiten, z.B. Bodysounds wie Klatschen, Schnipsen und Stampfen, erstet hier ein ganzes Ensemble. Die Basis sind Warm-Ups, Rhythmusstücke und Body Grooves populärer Musikstile auch in Kombination mit Rap und Gesang.

Christian Lunscken, Musikpädagogin und Musiker

WS 7 KÖSTLICHE ENTRÉES UND DESSERTS ZUM APPETITANREGEN UND ABRUNDEN JEDER MUSIKSTUNDE

Sie lernen Warm-Ups & Cool-Downs kombiniert mit QiGong und Brain-Gym kennen. Die Muntermacher, Bewegungs-Rhythmusspiele, Bodypercussion, Ruhe, Entspannung und Wahrnehmungsübungen sind auch als Zwischengang zu empfehlen.

Christian Lunscken, s.o.

WS 8 LEARNING BY MOVING

... für Grundschüler/innen. Die abstrakten Kategorien des Tanzes (Raum, Zeit, Kraft) werden auf den Alltag bezogen und für die Kinder erfahrbar gemacht. Mit dem Körper, durch Bewegung und mit Materialien erschließen sie bewusst und spielerisch ihre Welt.

Olivia Maridjan-Koop, Tänzerin, Choreographin, Feldenkrais-Practitioner, Mitglied des Teams um Graham Smith am Theater Freiburg (Tanz-Schul-Projekt)

WS 9 LEARNING BY MOVING

... für Jugendliche und Erwachsene. An die Entwicklungsphase der Teilnehmenden angepasst, hat jede Session einen festen „Fahrplan“. Neben der kognitiven, intuitiven, technischen und kreativen Auseinandersetzung mit dem Bewegungskonzept stehen Feedbackrunden im Zentrum.

Olivia Maridjan-Koop, s.o.



WS 10 SO TANZEN JUNGS!

Dass Jungs und Tanz eine tolle Kombination sind, weiß jeder – außer den meisten Jungs. Ein Workshop für alle, die Jungs zum Tanz bringen und mehr als die normalen Klischees bedienen wollen.

Alan Brooks, Tänzer und Choreograph, Community Dance Worker, Tanzpädagog

WS 11 DUETTARBEIT – MIT UND OHNE PHYSISCHEN KONTAKT

Dieser Workshop möchte klare und einfache Wege aufzeigen, wie Duettarbeit mit jungen Menschen erarbeitet und stimmig in eine Choreographie eingebunden werden kann.

Alan Brooks, s.o.

WS 12 TANZEN IST MALEN IM RAUM. MALEN IST TANZEN AUF DEM PAPIER.

Werke der Malerei/bildenden Kunst geben Anlass zur Bewegungsimprovisation. Ebenso umgekehrt lassen sich Tänze auf dem Papier oder mit anderen Materialien abbilden. Der WS gibt Einblick in Möglichkeiten fächerüber-

greifender Projekte in Schule und Neigungsgruppe.

Andrea Marton, Tanzpädagogin, Choreografin für Kinder- und Jugendtanzstücke, Coleitung von Tanz und Schule, München

WS 13 ZWEI LINKE FÜSSE GIBT ES NICHT!

... oder wie ich lernte meine zwei linken Füße zu lieben. Der Workshop bietet Einblicke in ein solides Handwerkszeug des kreativen zeitgenössischen Tanzes. Wieviel Struktur braucht Improvisation? Wieviel Sicherheit braucht Kreativität? Teilnehmer/innen mit möglichst vielen linken Füßen erwünscht!

Andrea Marton, s.o.

WS 14 DANCEABILITY

Wie kann ich in einer heterogenen Gruppe – Menschen mit und ohne Behinderung – einen gemeinsamen tänzerischen Ausdruck finden? Tanz- und Kontaktimprovisation führen wie zufällig zu kleinen Choreographien und Tanzcollagen.

Bea Carolina Remark, Dance-Ability-Trainerin, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Heilpraktikerin

**WS 15 TO HONESTLY EXPRESS YOURSELF –
AUF DER SUCHE NACH DEM GANZ
EIGENEN, EINZIGARTIGEN KÖRPERSPRACH-
LICHEN AUSDRUCK**

Anregungen aus Schauspiel und Bewegungsimprovisation schaffen den Rahmen für eine Begegnung mit sich selbst auf emotionaler, mentaler und körperlicher Ebene, die verändert – als Basis, um andere damit auf den Weg zu bringen.
Volkeram Zschiesche, Diplom-Schauspieler, Coach, Kampfkünstler, Kampfboreograph, Mitbegründer der FLOWZONE

**WS 16 WILLKOMMEN IN DER FLOWZONE –
DER WEICHE ASPEKT DER KAMPFKUNST**

Wie man in einen körperlichen Dialog mit dem Partner treten kann, der auf Respekt, Unterstützung und gegenseitiger Bereicherung beruht, könnt Ihr in der FLOWZONE erleben.
Volkeram Zschiesche, s.o.

**WS 17 GERÜMPELORCHESTER – RECYCLING IM
DIALOG MIT PROFESSIONELLER
PERKUSSIONSMUSIK**

Wieso eigentlich nicht Müll?! Warum es so viel Spaß machen kann mit einfachen Alltagsgegenständen Musik zu machen. Wir geben Impulse und Materialien zur konkreten Umsetzung.

Jessica Porter und Vanessa Porter, Musikpädagoginnen und Bachelor/ Master of Music, MHS Stuttgart

**WS 18 DER RAUM SPIELT MIT – TANZ, RAUM UND
INSPIRATION MIT LIVE-MUSIK, VIOLINE**

Vermittlung von leicht verständlichen und praxisbezogenen Tools für strukturierte und experimentelle Zugänge zu Tanzgestaltungen und Improvisationen (Labankonzepte, erweiterte Raumwahrnehmung, spielerischer Umgang mit den eigenen Bewegungsimpulsen).

Cornelia Widmer, Dipl. Choreografin, Tänzerin, Tanzpädagogin, Lebrerin; Walter Widmer, Musiker

**WS 19 „TAKE IT EASY!“ – GRUNDLAGEN SOZIALER
INTERAKTION IM TANZ**

Tanzen schafft einen künstlerischen Raum zum Lernen gewaltfreier Kommunikation, für Rücksicht und gegenseitigen Respekt. Wie können wir im Schulalltag über Tanz und Bewegung jungen Menschen wertvolle Impulse für ihre Entwicklung mitgeben?

Astrid Tiedemann, Tanzpädagogin und Tänzerin, Dozentin beim Deutschen Institut für Tanzpädagogik und an der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg

**WS 20 „DANCE AND FLY!“ – IMPROVISATION
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Geschichten, Bewegungsspiele, Objekte und Alltagsbewegungen geben vielfältige Anregung zum spontanen Bewegen und Tanzen. Eigene Ideen werden – ohne stilistische Vorgaben – tänzerisch verwirklicht.

Astrid Tiedemann, s.o.

WS 21 VON ANFANG AN TANZEN

Cooler Moves, einfach zu lernen, sind die Grundlage für Spaß und Freude am Bewegen und Tanzen. Damit unterstützen wir schülerorientiertes, differenziertes und detailliertes Arbeiten.

Astrid Tiedemann, s.o.

WS 22 LECTURE STIMMTANZLABOR

Das Körperinstrument Stimme und das Bewegungsinstrument Körper kommen in einen Dialog – mit sich und in der Interaktion mit anderen. Ziel ist, den persönlichen Ausdruck des Körpers, der Bewegung und der Stimme kennen zu lernen und zu erforschen. Sie erleben als Beobachter die Umsetzung von Inhalten in der klassischen Schulsituation.

*Petra Stransky mit Studenten der Musikbochschule Stuttgart
Tänzerin, Choreografin (M.A.), Musik- und Tanzpädagogin (B.A.)
und Logopädin*



Foren in der Mittagszeit

Präsentation von Beispielen aus Schule und Jugendkultur u. a. im Verbund mit außerschulischen Partnern und Vorstellung verschiedener Initiativen, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Titel und Referenten entnehmen Sie dem aktuellen Programm.